

KALLE



DAS OFFIZIELLE FANZINE DER FANBOTSCHAFT ZUR WM 2026

DEUTSCHLAND vs. CÔTE D'IVOIRE • TORONTO • 20.06.2026

#47





Grußwort der Fanbotschaft

Liebe Fans!

was für ein Start in dieses Turnier! Wer hätte gedacht, dass wir direkt zum Auftakt ein solches Offensivfeuerwerk erleben würden? Ein Auftakt nach Maß, der Lust auf mehr macht. Und als Fußballfans wissen wir natürlich alle, was nach einem legendären 7:1 in der Vergangenheit folgte. Wenn das kein gutes Omen für die kommenden Wochen ist!

Wir sind stolz darauf, als offizielle Fanbotschafter für euch unterwegs zu sein. Für uns ist das weit mehr als ein Ehrenamt – es ist eine echte Herzensangelegenheit. Rund um die Spiele, an den Fan-Meeting-Points und überall dort, wo sich deutsche Fans treffen, stehen wir euch mit Informationen, Tipps und Unterstützung zur Seite.

Hinter uns liegen bereits großartige Tage in Houston. Die Stadt und ihre Menschen haben uns herzlich empfangen. Wir konnten Texas mit all seinen Facetten erleben – vom legendären Barbecue über einen Besuch im NASA Space Center bis hin zu vielen spannenden Begegnungen mit Fußballfans aus aller Welt. Houston hat eindrucksvoll gezeigt, wie der Fußball Menschen zusammenbringt.

Nun wartet das nächste Kapitel auf uns: Toronto. Wir freuen uns darauf, die Stadt kennenzulernen, die Atmosphäre aufzusaugen und gemeinsam mit euch und den lokalen Fans die nächsten Turniertage zu erleben. Lasst uns die Mannschaft lautstark unterstützen und für eine großartige schwarz-rot-goldene Stimmung sorgen.

Ob im Stadion, auf der Fanmeile oder beim Fan-Meeting-Point im Amsterdam Brewhouse – lasst uns diese besondere Zeit gemeinsam genießen und unvergessliche Erinnerungen schaffen. Auf geht's Deutschland!!!



Grußwort Generalkonsulat Toronto

Liebe deutsche Fans,

willkommen in Toronto! Sie können sich gar nicht vorstellen, wie groß der Jubel am Deutschen Generalkonsulat Toronto war, als feststand, dass Deutschland eines seiner Gruppenspiele in Toronto austrägt. Ganz Toronto freut sich auf die deutsche Mannschaft und die deutschen Fans!

Toronto ist eine echte Sportstadt. Die Toronto Maple Leafs spielen in der NHL, die Toronto Blue Jays hätten im vergangenen Herbst beinahe die MLB World Series gewonnen, und die Toronto Raptors haben in diesem Jahr die NBA-Playoffs erreicht. Auch wenn hier Eishockey, Baseball und Basketball dominieren und zu jedem Spiel Zehntausende begeisterte Fans in die Stadien ziehen, sind wir sicher: Zur Fußball-Weltmeisterschaft verwandelt sich Toronto in ein pulsierendes Zentrum des internationalen Fußballs.

Fußball wird in Toronto und Kanada immer beliebter: Fußball gehört inzwischen zu den meistgespielten Jugendsportarten Kanadas. Der Toronto FC ist das Aushängeschild der Stadt in der Major League Soccer, der nordamerikanischen Profi-Fußballliga. Das Stadion, in dem die WM-Spiele ausgetragen werden, war das erste fußballspezifische Stadion Kanadas und bietet mit seiner Lage am Ontariosee eine ganz besondere Atmosphäre.

Doch Toronto ist weit mehr als Sport. Toronto ist ein „Melting Pot“ aus über 200 Nationalitäten, und diese friedlich-freundliche kulturelle

Vielfalt macht das WM-Erlebnis hier so einzigartig. Von Greektown bis Little Portugal wird gefeiert werden. Jede Community bringt ihre eigene Musik, Küche und Stimmung mit. Die ganze Stadt wird zu einer großen Festmeile werden. Falls Sie weder fürs Stadion noch für das Fan Festival im historischen Fort York Tickets ergattern konnten: Die deutsche Community trifft sich unter anderem im „Amsterdam Brewhouse“ an der Harbourfront sowie im Pub „The Pint Public House“ in Downtown, um dort gemeinsam die deutschen Spiele zu verfolgen.

Wer Toronto besucht, sollte unbedingt in die lokale Gastronomieszene eintauchen. Besonders Kensington Market, Scarborough und St. Clair West locken mit internationaler Küche. Ob sportlich oder kulinarisch: Toronto verbindet Menschen aus allen Teilen der Welt.

Als Team des Generalkonsulats unterstützen wir nicht nur die deutsche Mannschaft, sondern vor allem auch Sie. **Auf Seite 18 finden Sie ein paar praktische Hinweise und wie sie uns bei Bedarf erreichen können.** Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Zeit in Toronto!



Zu Besuch in... Toronto

Wer zum ersten Mal nach Toronto reist, merkt schnell: Diese Stadt ist anders, als man sich als Deutscher Kanada vorstellt – lebendig, international und erstaunlich vielseitig. Zwischen gläsernen Hochhäusern, viktorianischen Vierteln und dem Lake Ontario entsteht eine Mischung, die irgendwo zwischen New York und europäischer Gelassenheit liegt – aber klar ihren ganz eigenen, ausgesprochen einladenden Charakter hat.

Unübersehbar ragt der CN Tower über die Skyline. Direkt daneben liegen das Ripley's Aquarium of Canada und das Rogers Centre, Heimstätte der Toronto Blue Jays. Baseball mitten in Downtown, oft mit geschlossenem Dach, lauter Stimmung und echtem nordamerikanischen Game-Day-Feeling.

Nur wenige Minuten entfernt zeigt sich Toronto von seiner kreativsten Seite: In Kensington Market und Chinatown treffen Street Art, Vintage-Shops und internationale Küche aufeinander. Hier ist die Stadt bunt, dicht und ein bisschen chaotisch – im besten Sinne. Ein passender Stopp ist das Magical Taste of China mit westchinesischer Küche.

Kulinarisch gehört Toronto zu den vielfältigsten Städten Nordamerikas: Dim Sum in Chinatown, Caribbean Food in Scarborough oder ein klassisches Peameal Bacon Sandwich – die Stadt schmeckt wie eine Weltreise.

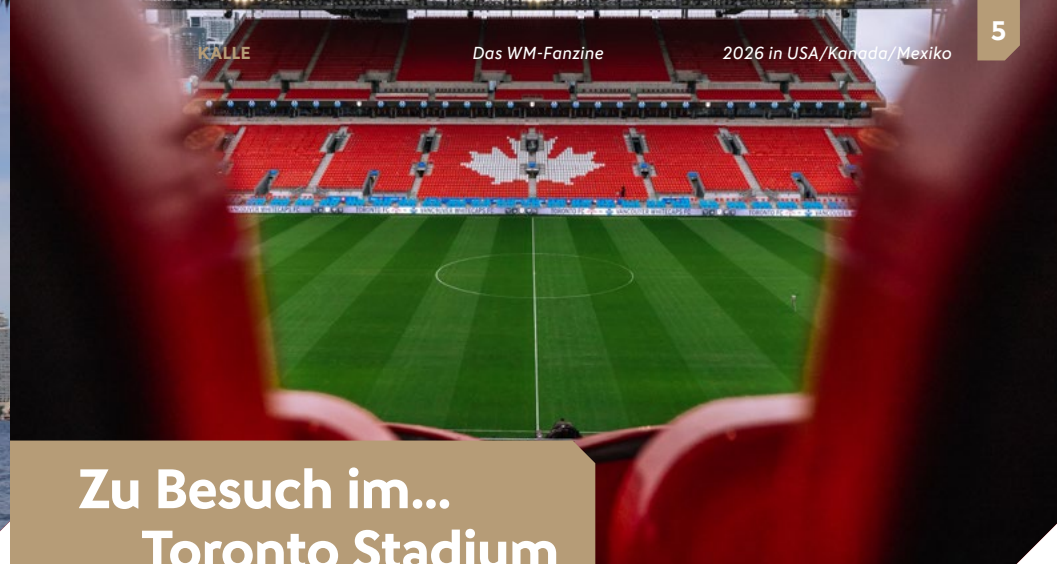
Wer kurz raus aus dem Trubel möchte, nimmt die Fähre zu den Toronto Islands. Nur wenige Minuten reichen, und man steht zwischen Stränden, Radwegen und einem der besten Skyline-Blicke der Stadt.

Noch berühmter sind die Niagara Falls, nur einen Tagesausflug entfernt. Besonders per Boot erlebt man die gewaltigen Wassermassen hautnah.

Mobil bleibt man entspannt mit der Toronto Transit Commission, die die Stadt zuverlässig und stressfrei verbindet.



Das FIFA Fan Festival und unser Fan-Meeting-Point im Amsterdam Brewhouse machen Toronto zum Fan-Hotspot – Von dort ziehen wir am Spieltag gemeinsam Richtung Stadion – ein richtiger Fanmarsch durch die Stadt, der Toronto in eine schwarz-rot-goldene Kulisse verwandeln wird.



Zu Besuch im... Toronto Stadium

Mit rund 31.000 Plätzen ist das Stadion in Toronto das kleinste Stadion des Turniers. Extra für die WM wurde es jedoch temporär auf etwa 45.000 Plätze erweitert. Das BMO Field, wie es außerhalb der WM heißt, wurde 2007 als erste reine Profifußballarena Kanadas eröffnet.

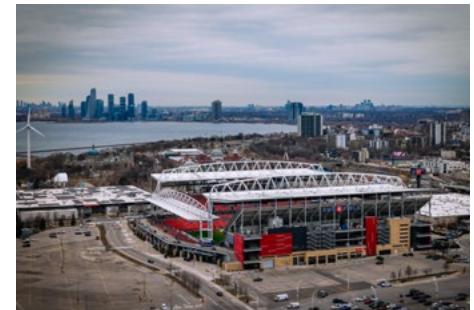
Hauptnutzer der Anlage ist Toronto FC, die 2007 als erstes kanadisches Team in die Major League Soccer (MLS) aufgenommen wurden. Der wohl bekannteste deutsche Spieler in Toronto war Thorsten Frings, der 2011 von Werder Bremen zum FC wechselte, direkt Kapitän wurde und dort 2013 seine Karriere beendete.

Seit 2016 teilt sich der Toronto FC das Stadion mit den Toronto Argonauts aus der Canadian Football League. Trotz der gigantischen neuen Tribünenkonstruktionen bietet das Stadion weiterhin beeindruckende Ausblicke auf die Skyline von Toronto. Der Blick auf den nahegelegenen Ontariosee ist durch den Umbau zwar eingeschränkter, von den oberen Rängen hat man aber noch immer ein spektakuläres Panorama.

Die Atmosphäre im BMO Field kann richtig intensiv werden. Durch die Nähe der Tribünen zum Spielfeld spürt ihr jeden Zweikampf hautnah. Lasst uns also aus dem diesem Spieltag ein Fußballfest machen und unsere lautstarke Fußballkultur als Geschenk an die Kanadier mitbringen.

Während der WM 2026 werden in Toronto fünf Gruppenspiele sowie ein Sechzehntelfinale ausgetragen. Unser Spiel gegen Côte d'Ivoire wird dabei das dritte Spiel sein.

Die Anreise ist deutlich entspannter als bei den anderen Vorrundenstadien: Mit dem GO Train oder der Streetcar (der Straßenbahn) fahrt ihr bis zur Haltestelle „Exhibition“. Von dort sind es nur wenige Minuten zu Fuß bis zum Stadion.



Für die richtige Fan-Atmosphäre sorgt außerdem ein gemeinsamer Fanmarsch zum Stadion. Startpunkt ist unser Fan-Meeting-Point beim Amsterdam Brewhouse – von dort geht es gemeinsam Richtung Ground. Alle Details dazu erfahrt ihr rechtzeitig über die WhatsApp Community der AG Reiseplanung oder unseren WhatsApp-Kanal.

Gruppe A

Mexiko Südkorea
 Südafrika Tschechien

Spieltag 1 11./12. Juni

Mexiko vs. Südafrika 2 : 0
 Südkorea vs. Tschechien 2 : 1

Spieltag 2 18./19. Juni

Mexiko vs. Südkorea : :
 Südafrika vs. Tschechien : :

Spieltag 3 25. Juni

Mexiko vs. Tschechien : :
 Südafrika vs. Südkorea : :

Gruppe B

Katar Schweiz
 Bosnien Herzegowina Kanada

Spieltag 1 12./13. Juni

Kanada vs. Bosnien Herzegowina 1 : 1
 Katar vs. Schweiz 1 : 1

Spieltag 2 18./19. Juni

Kanada vs. Katar : :
 Bosnien Herzegowina vs. Schweiz : :

Spieltag 3 24. Juni

Schweiz vs. Kanada : :
 Bosnien Herzegowina vs. Katar : :

Gruppe C

Brasilien Haiti
 Marokko Schottland

Spieltag 1 14. Juni

Brasilien vs. Marokko 1 : 1
 Haiti vs. Schottland 0 : 1

Spieltag 2 20. Juni

Brasilien vs. Haiti : :
 Schottland vs. Marokko : :

Spieltag 3 25. Juni

Schottland vs. Brasilien : :
 Marokko vs. Haiti : :

Gruppe D

USA Australien
 Paraguay Türkei

Spieltag 1 13. Juni

USA vs. Paraguay 4 : 1
 Australien vs. Türkei 2 : 0

Spieltag 2 19. Juni

USA vs. Australien : :
 Türkei vs. Paraguay : :

Spieltag 3 26. Juni

Türkei vs. USA : :
 Paraguay vs. Australien : :

Gruppe E

Deutschland Côte d'Ivoire
 Curaçao Ecuador

Spieltag 1 14./15. Juni

Deutschland vs. Curaçao 7 : 1
 Côte d'Ivoire vs. Ecuador 1 : 0

Spieltag 2 20./21. Juni

Deutschland vs. Côte d'Ivoire : :
 Curaçao vs. Ecuador : :

Spieltag 3 25. Juni

Ecuador vs. Deutschland : :
 Curaçao vs. Côte d'Ivoire : :

Gruppe F

Niederlande Tunesien
 Japan Schweden

Spieltag 1 14./15. Juni

Niederlande vs. Japan 2 : 2
 Tunesien vs. Schweden 1 : 5

Spieltag 2 20. Juni

Tunesien vs. Japan : :
 Niederlande vs. Schweden : :

Spieltag 3 26. Juni

Tunesien vs. Niederlande : :
 Japan vs. Schweden : :

Gruppe G

Belgien Iran
 Ägypten Neuseeland

Spieltag 1 15./16. Juni

Belgien vs. Ägypten 1 : 1
 Iran vs. Neuseeland 2 : 2

Spieltag 2 21./22. Juni

Belgien vs. Iran : :
 Neuseeland vs. Ägypten : :

Spieltag 3 27. Juni

Neuseeland vs. Belgien : :
 Ägypten vs. Iran : :

Gruppe H

Spanien Uruguay
 Saudi-Arabien Kap Verde

Spieltag 1 15./16. Juni

Spanien vs. Kap Verde 0 : 0
 Saudi-Arabien vs. Uruguay 1 : 1

Spieltag 2 21./22. Juni

Spanien vs. Saudi-Arabien : :
 Uruguay vs. Kap Verde : :

Spieltag 3 27. Juni

Uruguay vs. Spanien : :
 Saudi-Arabien vs. Kap Verde : :

Gruppe I

Frankreich Senegal
 Irak Norwegen

Spieltag 1 16./17. Juni

Frankreich vs. Senegal : :
 Irak vs. Norwegen : :

Spieltag 2 22./23. Juni

Frankreich vs. Irak : :
 Norwegen vs. Senegal : :

Spieltag 3 26. Juni

Frankreich vs. Norwegen : :
 Senegal vs. Irak : :

Gruppe J

Argentinien Österreich
 Algerien Jordanien

Spieltag 1 17. Juni

Argentinien vs. Algerien : :
 Österreich vs. Jordanien : :

Spieltag 2 22./23. Juni

Argentinien vs. Österreich : :
 Jordanien vs. Algerien : :

Spieltag 3 28. Juni

Jordanien vs. Argentinien : :
 Algerien vs. Österreich : :

Gruppe K

Portugal Usbekistan
 DR Kongo Kolumbien

Spieltag 1 17./18. Juni

Portugal vs. DR Kongo : :
 Usbekistan vs. Kolumbien : :

Spieltag 2 23./24. Juni

Portugal vs. Usbekistan : :
 Kolumbien vs. DR Kongo : :

Spieltag 3 28. Juni

Kolumbien vs. Portugal : :
 DR Kongo vs. Usbekistan : :

Gruppe L

England Ghana
 Kroatien Panama

Spieltag 1 17./18. Juni

England vs. Kroatien : :
 Ghana vs. Panama : :

Spieltag 2 23./24. Juni

England vs. Ghana : :
 Panama vs. Kroatien : :

Spieltag 3 27. Juni

Panama vs. England : :
 Kroatien vs. Ghana : :

TOR

1

*Manuel Neuer*

12

*Oliver Baumann*

21

*Alexander Nübel*

DEFENSIVE

3

*Waldemar Anton*

18

*Nathaniel Brown*

13

*Pascal Groß*

6

*Joshua Kimmich*

23

*Felix Nmecha*

5

*Aleksandar Pavlović*

22

*David Raum*

2

*Antonio Rüdiger*

15

*Nico Schlotterbeck*

16

*Angelo Stiller*

4

*Jonathan Tah*

24

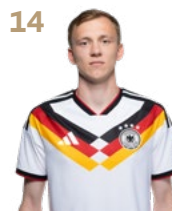
*Malick Thiaw*

OFFENSIVE

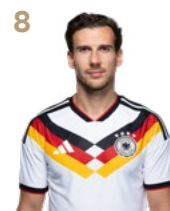
20

*Nadiem Amiri*

14

*Maximilian Beier*

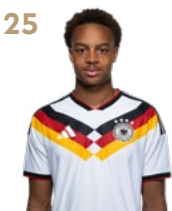
8

*Leon Goretzka*

7

*Kai Havertz*

25

*Assan Ouédraogo*

9

*Jamie Leweling*

10

*Jamal Musiala*

19

*Leroy Sané*

26

*Deniz Undav*

17

*Florian Wirtz*

11

*Nick Woltemade*

Trainer

*Julian Nagelsmann*



Gegner Report: Côte d'Ivoire

Die Côte d'Ivoire ist zurück auf der großen WM-Bühne. Nach zwölf Jahren Pause haben sich die „Éléphants“ wieder für eine Weltmeisterschaft qualifiziert. Zuletzt war die Mannschaft 2014 in Brasilien dabei, damals wie schon 2006 und 2010 mit großen Namen, aber ohne den erhofften Sprung in die K.-o.-Runde. Nun kommt Côte d'Ivoire mit einer neuen Generation, viel europäischer Erfahrung und dem Selbstvertrauen eines Teams, das in den vergangenen Jahren wieder gelernt hat, große Spiele zu gewinnen. In Gruppe E trifft die Mannschaft auf Deutschland, Ecuador und Curaçao. Ein Spaziergang wird das für niemanden.

Die Geschichte der ivorischen Nationalmannschaft ist eng mit einer goldenen Generation verbunden. Didier Drogba, Yaya Touré, Kolo Touré, Didier Zokora, Emmanuel Eboué und Salomon Kalou machten Côte d'Ivoire in den 2000er-Jahren zu einer der spannendsten Fußballnationen Afrikas. Bei der WM 2006 war das Team erstmals dabei, hatte aber Pech mit der Auslosung: Argentinien und die Niederlande waren eine Nummer zu groß. Vier Jahre später warteten Brasilien und Portugal, 2014 dann Kolumbien und Griechenland. Dreimal war also schon nach der Vorrunde Schluss.

Auf kontinentaler Ebene lief es deutlich besser. 1992 gewann Côte d'Ivoire erstmals den Afrika-Cup, 2015 folgte der zweite Titel. Der dritte Triumph kam beim Afrika-Cup 2023, der Anfang 2024 im eigenen Land ausgetragen wurde, und das auf fast unglaubliche Weise. Nach einer 0:4-Niederlage gegen Äquatorialguinea in der Vorrunde schien das Turnier praktisch gelaufen. Trainer Jean-Louis Gasset musste gehen, Emerse Faé übernahm zunächst als Interimslösung. Danach kämpften sich die Ivorer über Senegal, Mali und die DR Kongo bis ins Finale und besiegten dort Nigeria mit 2:1. Aus einem beinahe peinlichen Vorrunden-Aus wurde eines der größten Comebacks der Afrika-Cup-Geschichte.

Auch im aktuellen Kader finden sich einige vertraute Namen. Franck Kessié ist Kapitän und bringt im Mittelfeld Wucht, Ruhe und internationale Erfahrung. Neben ihm stehen Spieler wie Seko Fofana und Ibrahim Sangaré für körperliche Präsenz und Spielkontrolle. In der Abwehr zählen Evan Ndicka, Wilfried Singo, Ousmane

Diomandé und Odilon Kossounou zu einer starken neuen Generation. Vorne ist neben Amad Diallo, Nicolas Pépé, und Elye Wahi den deutschen Fans vor allem Yan Diomandé ein Begriff. Der spielte in der abgelaufenen Bundesligasaison einige Gegenspieler schwindlig und erzielte zwölf Tore für RB Leipzig.

Trainer Emerse Faé ist mehr als nur der Mann an der Seitenlinie. Als Spieler gehörte er selbst zum WM-Kader von 2006, als Trainer führte er sein Land sensationell zum Afrika-Cup-Titel 2023 und nun zurück zur Weltmeisterschaft. Bei der WM wäre der Einzug in die zweite Runde also keine Sensation, sondern eher der nächste Hinweis darauf, dass mit den „Éléphants“ wieder ernsthaft zu rechnen ist.

Wusstet ihr schon?

Die Elfenbeinküste heißt offiziell eigentlich Côte d'Ivoire. Die Regierung des westafrikanischen Landes legte 1985 fest, dass der Staatsname nicht mehr in andere Sprachen übersetzt werden soll. Die Vereinten Nationen übernahmen diese Regel noch im selben Jahr und verwenden seitdem in allen sechs Amtssprachen ausschließlich „Côte d'Ivoire“. Auch in Deutschland wurde die Änderung 1986 offiziell nachvollzogen. Deshalb benutzen wir Côte d'Ivoire auch im Kalle.

Torwart

Yahia Fofana, Mohamed Koné, Alban Lafont

Defensive

Emmanuel Agbadou, Clément Akpa, Ousmane Diomandé, Guéla Doué, Ghislain Konan, Odilon Kossounou, Evan Ndicka, Wilfried Singo

Offensive

Simon Adingra, Ange-Yoan Bonny, Amad Diallo, Oumar Diakité, Yan Diomandé, Seko Fofana, Evann Guessand, Parfait Guïagon, Christ Inao Oulaï, Franck Kessié, Nicolas Pépé, Ibrahim Sangaré, Jean-Michaël Seri, Bazoumana Touré, Elye Wahi

Die Fans von Côte d'Ivoire

Orange, Weiß, Grün – wenn die Fans von Côte d'Ivoire feiern

Wenn Deutschland bei dieser Weltmeisterschaft auf Côte d'Ivoire trifft, lohnt sich der Blick nicht nur auf den Rasen. Denn die Anhänger der „Éléphants“ gehören zu den farbenfrohesten, lautesten und leidenschaftlichsten Fans des afrikanischen Fußballs.

Fußball ist in Côte d'Ivoire weit mehr als ein Sport. Er ist ein Stück nationaler Identität. Wenn die Nationalmannschaft spielt, rücken politische, religiöse oder gesellschaftliche Unterschiede für einen Moment in den Hintergrund. Das ganze Land versammelt sich hinter den Farben Orange, Weiß und Grün. Entsprechend emotional werden Siege gefeiert – und Niederlagen verarbeitet.

Besonders bemerkenswert ist die Haltung der Fans. Während in vielen Ländern Misserfolge schnell zu Kritik führen, reagieren die ivorischen Anhänger oft mit noch mehr Unterstützung. Ihr bekanntester Satz lautet: „Découragement n'est pas ivoirien“ – Entmutigung ist nicht ivorisch. Die Botschaft ist klar: Aufgeben gehört nicht zur Mentalität des Landes.

Wie tief dieser Gedanke sitzt, zeigte sich beim Afrika-Cup im eigenen Land Anfang 2024. Die Mannschaft

stand nach einer 0:4-Niederlage gegen Äquatorialguinea am Rand des Ausscheidens. Viele hatten sie bereits beschrieben. Die Fans jedoch blieben geschlossen hinter ihrem Team. Als Côte d'Ivoire doch noch die K.-o.-Runde erreichte und später den Titel gewann, entstand eine Welle der Euphorie, die das ganze Land erfasste. Der Triumph gegen Nigeria wurde nicht nur sportlich gefeiert, sondern als nationales Symbol für Zusammenhalt und Glauben an die eigene Stärke.

Wer ein Spiel von Côte d'Ivoire erlebt, erinnert sich vor allem an die Atmosphäre. Trommeln, Fanfaren, Pfeifen und Gesänge sorgen für einen nahezu ununterbrochenen Klangteppich. Die Stimmung entsteht spontan und wird von der gesamten Kurve getragen. Die Fans verstehen sich nicht als Zuschauer, sondern als Teil des Spiels.

Nach Erfolgen verwandeln sich die Straßen von Abidjan regelmäßig in riesige Festmeilen. Die Fans vergleichen diese Momente mit einer Mischung aus Karneval und Volksfest. Beim Afrika-Cup 2024 strömten über eine Million Menschen in die Hauptstadt. Die Stadt wurde zu einem einzigen Meer aus Orange, Weiß und Grün.

Auch beim WM-Duell gegen Deutschland dürfen wir uns auf eine besondere Kulisse freuen. Die Fans von Côte d'Ivoire reisen mit viel Leidenschaft, Musik und Optimismus an. Sie werden ihre Mannschaft lautstark unterstützen – unabhängig vom Spielstand – und zeigen, warum sie zu den faszinierendsten Fangemeinschaften des Weltfußballs gehören.

Quiz of the Matchday

In jeder unserer Ausgaben haben wir kurze Fragen zum Raten und Diskutieren für euch vorbereitet. Die KI weiß natürlich alles oder zumindest fast alles. Wie gut ist aber euer Fußballwissen?

Frage 1

Wie oft erreichte Deutschland bei Weltmeisterschaften das Finale über den Umweg Halbfinale – und wie oft scheiterte man dort?

Hinweis

Hier kommen einige Halbfinals zusammen und die Deutsche Mannschaft ist damit auch Rekordhalter in dieser Kategorie. Wie viele Halbfinals könnt ihr mit Gegner und Ergebnis benennen?

Antwort

12 Halbfinals, davon 8 Siege und 4 Niederlage

Gewonnenen Halbfinals – 8-mal
1954: 6:1 gegen Österreich

1966: 2:1 n. V. gegen die Sowjetunion
1974: 2:1 gegen Polen
1982: 3:3 n. V., Sieg i. E. gegen Frankreich
1986: 2:0 gegen Frankreich
1990: 1:1 n. V., Sieg i. E. gegen England
2002: 1:0 gegen Südkorea
2014: 7:1 gegen Brasilien

Verlorene Halbfinals – 4-mal
1958: 3:6 gegen Frankreich
1970: 3:4 n. V. gegen Italien
2006: 0:2 n. V. gegen Italien
2010: 0:1 gegen Spanien

Frage 2

Welches WM-Finale erfreute sich über die meisten Tore, ohne Elfmeterschießen?

Hinweis

Jeder Hinweis führt beim Fußball-Fachpersonal direkt zur Lösung

Antwort

WM 1958, Brasilien vs. Schweden 5:2

Frage 3

Welche WM hatte den höchsten Zuschauerschnitt bislang? Schätzt mal wie hoch er war.

Hinweis

Die WM in Deutschland 2006 rangiert mit ca. 53.000 Zuschauern auf Platz 5.

Antwort

USA 1994, ca. 69.000 Zuschauer



Powered by Passion: DFB-Fanclub Höxter

Höxter we follow

Wie eine Stadtfahne, ein Sommerhit und ein Haufen verrückter Fußballfans aus Ostwestfalen plötzlich Teil des deutschen Fußballmärchens wurden

von Markus Finger

Es gibt diese Fanclubs, die bestehen aus Menschen desselben Vereins. Gleiche Farben, gleiche Gesänge, gleiche Leidenschaft. Und dann gibt es „Höxter we follow“.

Ein Haufen Typen aus einer Kleinstadt an der Weser. Der eine hält zum VfL Bochum, der nächste zum FC Bayern, andere zu Borussia Dortmund. Im Ligaalltag gehen die Meinungen auseinander. Manchmal vermutlich auch die Freundschaften für 90 Minuten. Aber sobald die Nationalmannschaft spielt, sind Vereinsfarben plötzlich nur noch Randnotiz, und alle stehen gemeinsam hinter dem gleichen Ziel.

Dann zählt nur noch Deutschland. Und die Fahne.

„Höxter we follow“ steht darauf: schwarzer Stoff, weiße Schrift. Seit Jahren ist sie bei Länderspielen und Turnieren unterwegs. In Frankreich. In Russland. In Österreich. In deutschen Stadien sowieso. Immer dabei: Markus Finger, Christoph Altmiks, Steffen Mönnekes, Manuel Wenzel, Stephan Watermeyer und inzwischen

auch Nachwuchsfan Henri Finger.

Die Geschichte des Namens beginnt 2012 auf irgendeiner Autobahn irgendwo zwischen Fußball, Freiheit und Dosenbier. Im Autoradio läuft „Follow Rivers“ von Lykke Li. Einer singt mit, einer grölt falsch. Irgendwann fällt der Satz: „Höxter we follow.“ Ein Witz. Eigentlich. Aber einer, der hängen bleibt.

„Das war plötzlich unser Motto“, erinnert sich Stephan Watermeyer. „Wir fahren seit vielen Jahren gemeinsam zu Spielen der Nationalmannschaft. Egal wohin es geht. Hauptsache zusammen unterwegs.“

Und genau darum geht es bei „Höxter we follow“: weniger um Ultra-Pathos, mehr um Freundschaft. Um diese Wochenenden zwischen Autobahnraststätten, Fanmärschen und völlig absurden Begegnungen mit Menschen aus aller Welt. Fußball als Reisepass.

Spätestens mit der Heim-EM 2024 wurden die Jungs aus Höxter plötzlich deutschlandweit bekannt. Allerdings nicht einfach als Fans, sondern als „DFB-Legenden aus Höxter“.

Helmut Schön. Franz Beckenbauer. Rudi Völler. Toni Schumacher. Gerd Müller. Und Bastian Schweinsteiger.

Zumindest fast.

Mit Retro-Trikots, Perücken und jeder Menge Selbstironie verwandelten sich die Freunde in ihre Fußballhelden vergangener Jahrzehnte. Dazu kam ein übergroßer silberner EM-Pokal, gebaut von Schülerinnen und Schülern des heimischen König-Wilhelm-Gymnasiums in Höxter. Was als verrückte Idee begann, entwickelte sich innerhalb weniger Wochen zu einem der charmantesten Fanprojekte der Europameisterschaft.

„Wir wollten Höxter sichtbar machen und den Menschen zuhause ein Stück EM-Gefühl schenken“, sagt Markus Finger, der in die Rolle von Gerd Müller, dem „Bomber“, geschlüpft ist und sich wegen seiner Größe und Haarpracht augenzwinkernd auch als „Paul-Gerd Breitmüller“ bezeichnet. Optisch irgendwo zwischen Breitner und Müller.

Das funktionierte erstaunlich gut.

Die DFB-Legenden tourten mit dem Pokal quer durchs Land. 4.460 Kilometer: München, Stuttgart, Frankfurt, Dortmund, Berlin. In Stuttgart fuhr der Pokal sogar auf dem Fanclub-Doppeldeckerbus beim Fanmarsch mit. In Dortmund trafen die Höxteraner Weltmeister Pierre Littbarski und „Rudi Völler“ aus Höxter traf den echten Rudi Völler. Die Fotos der Begegnungen wirken bis heute wie eine absurde Zeitreise durch die Fußballgeschichte.

Und plötzlich standen überall Kameras.

Die ARD-Sportschau begleitete die Gruppe beim Viertelfinale in Stuttgart für das Format „Völlig losgelöst. Der EM-Roadtrip“. Auch der Westdeutsche Rundfunk berichtete. Dazu kamen Zeitungen, Social Media, Interviews und unzählige Handyfotos.

„Egal wo wir mit dem Pokal auftauchten, die Menschen wollten Fotos machen“, erzählen Steffen Mönnekes und Manuel Wenzel „Die Stimmung war unglaublich.“

Und die Aktion hatte sogar einen guten Zweck: Über Spenden kamen 1.000 Euro für Schulprojekte des König-Wilhelm-Gymnasiums zusammen.

Vielleicht ist genau das das Besondere an „Höxter we follow“: Dieses Projekt wirkt nie geschneidelt oder durchinszeniert. Es ist Fußballromantik ohne Marketingabteilung. Eine Gruppe Freunde, die einfach losfährt. Mit Fahne.

Mit Perücken. Mit einer übertriebenen Liebe für Turniere.

Natürlich geht die Reise weiter.

„Nach der EM ist vor der WM“, sagt Christoph Altmiks. Und während die Weltmeisterschaft in Nordamerika in ihre ersten entscheidenden Spieltage geht, sind die DFB-Legenden aus Höxter mittendrin statt nur dabei.

Toronto, New York und hoffentlich auch Boston: Die Spielorte der deutschen Nationalmannschaft sind in diesen Tagen auch ihre Stationen. Wieder mit dabei: die Höxter-Fahne. Wieder mit dabei:



die alten Fußballhelden. Und wieder entstehen genau diese Geschichten, die man zuhause kaum glauben würde.

Schon im Vorfeld hatte die Gruppe zum ersten Vorrundenspiel gegen Curaçao in ihrer Heimat ein großes Public Viewing mit Familienprogramm und Jugendturnier organisiert, bei dem über 500 Fans gemeinsam in die WM gestartet sind. Nun zeigt sich unterwegs einmal mehr, was die Idee seit Jahren trägt: Auch wenn die Reise diesmal über den Atlantik führt, bleibt der Gedanke derselbe wie schon 2012 im Auto mit Lykke Li im Radio.

Zusammen losfahren. Zusammen Fußball erleben. Zusammen Deutschland folgen. Oder wie es auf der Fahne steht:

Höxter we follow.



**IMPRESSIONEN
AUS HOUSTON**





Inklusion

Safe Spaces on the Pitch – Fußball als Sprache der Zugehörigkeit in Toronto

Als der WM-Pokal Ende Mai auf dem Nathan Phillips Square in Toronto enthüllt wurde, drängten sich Hunderte von Fans in den Farben Kolumbiens, Deutschlands, Kroatiens und Kanadas auf dem Platz. Ein Bild, das keine Inszenierung brauchte – denn Toronto ist diese Vielfalt. Laut Volkszählung wurde mehr als die Hälfte der Torontoer Bevölkerung außerhalb Kanadas geboren. Wenn im Juni 2026 der erste WM-Pfiff auf kanadischem Boden ertönt, feiern hier nicht nur Fußballfans. Es feiern Menschen, die wissen, was es bedeutet, neu anzufangen.

Für viele von ihnen war Fußball nicht einfach ein Sport. Er war die erste gemeinsame Sprache. Viele Neankömmlinge berichten, dass erst das gemeinsame Spiel auf dem Bolzplatz echte Begegnungen mit der neuen Heimat möglich gemacht hat – nicht die Behördengänge, nicht die Sprachkurse, sondern der Ball. Die Erleichterung, sich ohne Worte verständigen zu können, schuf Räume der Zugehörigkeit, die anderswo fehlten.

Majed Ali gründete 1996 die Toronto Islamic Soccer League in Scarborough – einem traditionellen Einwandererviertel – mit gerade einmal 34 Kindern. Ali selbst war 1986 aus Trinidad nach Kanada eingewandert. Was als kleines Nachbarschaftsprojekt begann, wurde zum Symbol dafür, wie Fußball Gemeinschaften entstehen lässt, lange bevor offizielle Integrationsprogramme greifen.

In Greater Toronto organisieren Flüchtlingshäuser unter dem Dach der Ontario Coalition of Service Providers for Refugee Claimants regelmäßig den Refugee Soccer Cup – ein Turnier für Schutzsuchende aus aller Welt. Laut Francisco Vidal von Sojourn House dient Fußball dabei als Werkzeug, um Gemeinschaft aufzubauen und die psychische Gesundheit zu stärken – gerade für Menschen, deren Asylverfahren noch laufen und die dringend etwas brauchen, das sie zusammenbringt.

Kein Spieler verkörpert diese Geschichte besser als Kanadas Kapitän Alphonso Davies. Im Flüchtlingslager Buduburam in Ghana geboren, als Kind aus Liberia geflüchtet, mit fünf Jahren nach Edmonton gekommen – heute Champions-League-Sieger und UNHCR-Botschafter.

Toronto trägt bei dieser WM das Motto „The World in a City“. Kein Slogan, sondern gelebte Realität – auf jedem Bolzplatz, in jedem Flüchtlingsturnier, in jeder Geschichte, die mit einem Fußball begann.

This day in History

20. Juni 2006 – Jetzt scheint alles möglich

Als Deutschland am 20. Juni 2006 im Berliner Olympiastadion auf Ecuador traf, hatte das Sommermärchen bereits ganz Deutschland erfasst. Zwei Siege gegen Costa Rica und Polen hatten Euphorie ausgelöst. Doch viele fragten sich noch immer, wie stark diese Mannschaft wirklich war.

Die Antwort folgte an einem warmen Sommerabend in Berlin.

Schon in der 4. Minute traf Miroslav Klose nach Vorarbeit von Bastian Schweinsteiger zum 1:0. Deutschland spielte mutig, schnell und mit einer Leichtigkeit, die man lange vermisst hatte. Ecuador, zuvor selbst stark ins Turnier gestartet, fand kaum Zugriff auf das Spiel.

Kurz vor der Pause schlug Klose nach einem feinen Heber von Michael Ballack erneut zu. Sein vierter Treffer im dritten Spiel. Den Schlusspunkt zum 3:0 setzte schließlich Lukas Podolski. Gruppensieg.

Doch wichtiger als das Ergebnis war das Gefühl dieses Abends. Nach den nervenaufreibenden Spielen gegen Costa Rica und Polen wirkte Deutschland plötzlich abgeklärt und reif. Die Mannschaft spielte nicht mehr nur euphorisch – sie spielte überzeugend.

Auf den Fanmeilen wurde gefeiert, schwarz-rot-goldene Fahnen bestimmten das Straßenbild, und überall entstand der Eindruck: Mit dieser Mannschaft könnte bei der Heim-WM tatsächlich etwas Großes möglich sein.



Quotation of the day

„Ich setze mich nicht neben einen Balljungen“

Es war der 3. März 2010 in München. Deutschland hatte gerade ein Testspiel gegen Argentinien mit 0:1 verloren, doch die Geschichte, an die sich die Fußballwelt noch lange erinnern sollte, schrieb sich erst Minuten später im Presseraum der Allianz Arena.



Ein schlaksiger, damals noch weitgehend unbekannter 20-jähriger Thomas Müller nahm auf dem Podium Platz, um über sein frisch absolviertes Debüt in der A-Nationalmannschaft zu sprechen. Kurz dar-

auf betrat die argentinische Fußball-Legende und damalige Nationaltrainer Diego Maradona den Raum. Maradona blickte irritiert zur Seite, weigerte sich vehement, das Podium zu teilen, und

raunzte: „Ich setze mich nicht neben einen Balljungen.“ Müller, sichtlich perplex, räumte höflich das Feld, während der Superstar bereits mit Autogrammen beschäftigt war. Maradona entschuldigte sich später. Er habe schlicht nicht gewusst, dass der Schlacks ein deutscher Nationalspieler war.

Das Leben schreibt bekanntlich die besten Geschichten, und Müllers Retourkutsche ließ nicht lange auf sich warten. Nur wenige Monate später, bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika, trafen beide Nationen im Viertelfinale erneut aufeinander. Es lief die 3. Minute, als ausgerechnet dieser „Balljunge“ ein Tor gegen Argentinien schoss und den fulminanten 4:0-Sieg der Deutschen einleitete. Maradonas Gesichtsausdruck an der Seitenlinie sprach Bände.

Der damals noch unbekannt Schicksal ist heute selbst ein Weltstar, der alles gewonnen hat, was es im Fußball zu gewinnen gibt. Müller schnürt seine Fußballschuhe mittlerweile hier in Kanada und lässt dort seine beeindruckende Karriere in Vancouver ausklingen. Man darf sicherlich davon ausgehen, dass der einstige „Balljunge“ von der Tribüne oder dem Fernseher aus mit seinem schelmischen Grinsen zuschauen und der deutschen Elf die Daumen drücken wird.

AG Stimmung

Innerhalb der Gemeinschaft der eigenständigen Fanclubs des DFB übernehmen verschiedene Arbeitsgruppen die interne Organisation. Diese gehen von der AG Vernetzung und der AG Ticketing bis hin zur AG Inklusion.

Für die richtige Atmosphäre im Stadion sorgt die AG Stimmung: Ihr Ziel ist es, den Support bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft zu optimieren und eine rundum positive Stimmung zu kreieren. Dabei steht das Miteinander im Fokus: Die AG schafft einen inklusiven Support, der alle Fans der Nationalmannschaft, völlig unabhängig von Herkunft, Religion oder Staatsangehörigkeit mitreißt und einschließt.

Dafür hat die Arbeitsgruppe intensiv an Liedtexten gefeilt, bewährte Fangesänge übernommen und neue Kreationen geschaffen. Die AG Stimmung hat unserer Redaktion exklusiv einen Auszug dieser Texte zukommen lassen. Hier sind sie für euch zum Lernen und Mitsingen:

Herzen von Europa

Melodie: *Allez Allez Allez - Jamie Webster (Liverpool)*

Im Herzen von Europa, in der Bundesrepublik.

Unsre Farben Schwarz-Rot-Gold, die schrein wir heut zum Sieg.

Von den Alpen bis zur Ostsee, folgen wir egal wohin.

In den Städten dieser Welt, wollen wir mit euch gewinnen!

Allez Allez Allez, Allez Allez Allez,
Allez Allez Allez, Allez Allez Allez

Die Klassiker

Dauerbrenner für das ganze Stadion

Super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, super Deutschland oleee, oleeee oleeee...

Steht auf, wenn ihr für Deutschland seid!

Alle allee allee, super Deutschland, super Deutschland, super Deutschland leee oleee...

Deutschlaaaand, Deutschlaaaaaand!

Auf geht's Deutschland, schieß ein Tor!

Stimmungshymnen

(Bei richtig guten Spielen)

Oh wie ist das schön, Oh wie ist das schön,

Sowas hat man lange nicht gesehn, so schön!

Einer geht noch, einer geht noch rein!

Ein Rudi Völller, es gibt nur ein Rudi Völller,

Ein Rudi Völller, es gibt nur ein Rudi Völller!

Que sera sera, die Deutschen sind wieder da,

Besoffen wie jedes Jahr, que sera sera...

INFOS ZUR FUSSBALL-WM 2026 IN KANADA

Im Notfall?
Deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger können sich an das **Deutsche Generalkonsulat Toronto & Deutsche Generalkonsulat Vancouver** wenden. Die Generalkonsulate bieten Unterstützung bei Passverlust, Diebstahl oder anderen Notfällen, inklusive der Ausstellung eines vorläufigen Ersatzpasses.

Alkohol in der Öffentlichkeit – Achtung!
In Kanada gelten strenge Gesetze bezüglich Alkoholkonsum. Der Konsum von Alkohol in der Öffentlichkeit (wie z.B. auf der Straße, öffentlichen Plätzen) ist verboten. Das Mindestalter für den Erwerb und Konsum von Alkohol ist in den meisten Städten 19 Jahre. Vorher informieren, wo Feiern erlaubt ist!

Cannabis – Achtung!
Der Kauf und Konsum kleiner Mengen Cannabis (Marihuana/Haschisch) von staatlich zugelassenen Verkaufsstellen wird strafrechtlich nicht verfolgt. Auf Besitz größerer Mengen Cannabis und anderer Drogen sowie deren Transport über Landesgrenzen hinweg stehen jedoch beachtliche Strafen.



Next Stop: New York

The Road to ... New York – Die größte Bühne der Welt

New York braucht keine Einleitung. Aber die Stadt hat in diesem Sommer eine ganz besondere Rolle: Die New York/New Jersey Region richtet acht WM-Spiele aus – darunter das Finale am 19. Juli 2026. Kein anderer Austragungsort weltweit bekommt mehr Partien. Und das Finale im MetLife Stadium – eines der größten Stadien der Welt – wird das meistgesehene Sportereignis des Jahres sein.

Die Spiele haben es in sich: Den Auftakt macht am 13. Juni Brasilien gegen Marokko, gefolgt von Frankreich gegen Senegal am 16. Juni und Ecuador gegen Deutschland am 25. Juni. Für deutsche Fans also ein absolutes Pflichtspiel – in der Metropolregion der aufregendsten Stadt der Welt. Wer das Glück hat, dabei zu sein, erlebt Fußballgeschichte an einem der ikonischsten Orte des Planeten.

Gespielt wird im MetLife Stadium in East Rutherford, New Jersey – direkt vor den Toren der Stadt. Da FIFA das Parken am Stadion für alle Spielstage gestrichen hat, ist der offizielle Shuttle-Bus die beste Anreiseoption – und dank New Yorks Gouverneurin Kathy Hochul sogar erschwinglich: Das Busticket für die Hin- und Rückfahrt kostet nur 20 Dollar. Busse starten ab vier Haltepunkten: Port Authority Bus Terminal, Midtown North, Midtown East sowie dem Park-and-Ride an der Hackensack Meridian School of Medicine in New Jersey. Tickets müssen vorab über die offizielle Website gekauft werden und sind nur für WM-Ticketinhaber erhältlich.

Wer kein Ticket ergattert hat, ist trotzdem dabei: Offizielle Fan-Zonen verteilen sich über alle fünf Boroughs der Stadt – von Flushing Meadows in Queens bis zum Rockefeller Center in Midtown Manhattan. Am Rockefeller Center erwartet Fans zusätzlich eine kostenlose FIFA-Ausstellung mit Exponaten aus allen Turnieren seit 1930 – inklusive des Jules-Rimet-Pokals.



Zwischen den Spielen bietet New York ohnehin mehr als jede andere WM-Stadt. Central Park, Brooklyn Bridge, die Highline – die Liste der Sehenswürdigkeiten ist endlos. Queens gilt dabei als das authentischste Viertel für internationale Fußballatmosphäre, während Williamsburg in Brooklyn für seine starke Fußball-Barkultur bekannt ist.

New York im Sommer, Weltmeisterschaft, Finale – ein Erlebnis, das man so kein zweites Mal bekommt.

Fanbotschaft vor Ort

Die Fanbotschaft findet ihr im und ums Amsterdam Brewhouse, South Building, 245 Queens Quay W, Toronto, ON M5J 2K9

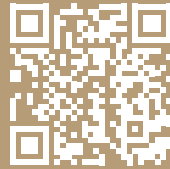
Straßenbahn 509, Haltestelle Queens Quay West at Rees Street

Die Amsterdam Brewery wurde 1986 gegründet und war das erste Craft-Brauhaus in Toronto. Sie gehörte zu den Vorreitern der lokalen Craft-Bier-Szene und zählt heute zu den bekanntesten Brauereien der Stadt. Zum Sortiment gehören inzwischen acht verschiedene Bier- und Mixgetränkvarianten. Lasst es euch schmecken!

Aktuelle Informationen der Fanbotschaft findet ihr auf unserem WhatsApp Kanal:



Standort Fanbotschaft



Öffnungszeiten:

Freitag, 19.06. 16 – 21 Uhr
Samstag, 20.06. 10 – 21 Uhr

Kalle. Ein Magazin von Fans für Fans.

Dieses Magazin ist ein Magazin von Fans für Fans: authentisch, nahbar und getragen von Leidenschaft. Die Inhalte entstehen aus der Perspektive engagierter Anhänger, die ihre Erlebnisse und Sichtweisen teilen. Der DFB unterstützt das Magazin als Herausgeber und bietet den Rahmen – die inhaltliche Verantwortung liegt jedoch bewusst bei den Fanautorinnen und -autoren selbst, deren Stimmen dieses Heft prägen.

Helpline und Kontakt

Auch außerhalb der Öffnungszeiten der Fanbotschaft sind wir für euch erreichbar: Unter der Telefonnummer **+49 151 167 88 111** stehen wir euch täglich von **9 bis 18 Uhr** zur Verfügung – an Spieltagen sogar bis eine Stunde nach Abpfiff. Für Fragen, Wünsche oder Anregungen freuen wir uns außerdem jederzeit über eure Nachrichten per E-Mail an: fanbotschaft2026@gmx.de

Fanclub Nationalmannschaft und eFC AGs

Mittwoch, 17.06. ab 19 Uhr Fan Match gegen Fan-Nationalmannschaft aus Côte d'Ivoire, Courtneypark Athletic Fields in Mississauga (600 Courtneypark Dr. W, Mississauga, ON L5W 1L9)

Freitag, 19.06. ab 17:30 Uhr im Amsterdam Brewhouse, Ausgabe Spieltag-Pins

Samstag, 20.06. 12:30 Uhr Fan Marsch zum Stadion, Treffpunkt 11 Uhr Amsterdam Brewhouse

Samstag 20.06. ab 19:00 Uhr Fan Party, Ausgabe Spieltag-Pins (falls noch verfügbar)



Deutsche Vertretung in den USA

Notfälle? So findet ihr die deutsche Auslandsvertretung:

germany.info/us-de/service/konsulatsfinder-1217036



ELEFAND – Die Krisenvorsorgeliste

krisenvorsorgeliste.diplo.de/signin



Impressum

Verantwortlich:
Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
DFB-Campus
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69-67 88 0
Telefax: +49 69-67 88 266
Mailadresse: info@dfb.de

Texte & Berichte: Alice Brem, Matthias Budweiser, Jens Freche, Ingo Holzinger, Martina Niedermeier.
Layout: Dustin Augustin
Fotos: Thomas Böcker/DFB, Getty Images, Unsplash, Pexels, Pixabay, Privat